

Reisen mit Hund und Katze

Prophylaxe gegen Reisekrankheiten



Damit Ihr Tier keine unerwünschten Souvenirs aus dem Urlaub mit nach Hause bringt, sind bei Reisen in Länder südlich von Deutschland (sog. Mittelmeerländer) einige wichtige Vorkehrungen zu treffen.

Südliche Länder beherbergen Überträger (Sandmücke, Buntzecke, Braune Hundezecke), die in Deutschland bislang nicht heimisch sind und gefährliche Erkrankungen übertragen.

Auch sind in einigen Ländern bestimmte, auch in Deutschland vorkommende Erkrankungen wie Staupe oder Parvovirose aufgrund des geringeren Impfstatus der Tiere weiter verbreitet und die Infektionsgefahr daher höher als bei uns.

Viele dieser Erkrankungen sind bislang nicht vollständig heilbar und enden unbehandelt tödlich. Manche Erreger sind auf den Menschen übertragbar.

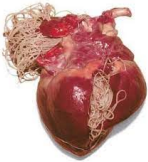
So geschieht die Ansteckung mit **Staupe** oder **Parvovirus** über Tröpfcheninfektionen (Speichel, Urin, Kot), während die Sandmücke **Leishmaniose**, **Herz- und Hautwürmer** überträgt. Neben der auch hier bekannten Zeckenart Holzbock (**Borreliose**, **Anaplasmose**) übertragen südliche Zeckenarten außerdem **Babesiose**, **Ehrlichose** und **Hepatozoonose**.

Nicht-repellierende Medikamente wie Bravecto oder Frontline schützen nicht vor dem Stich oder Biss der Überträger und sind daher für tierische Mittelmeerurlauber ungeeignet.

Leishmanien sind infektiöse Parasiten, die Schäden an Haut und Schleimhäuten und inneren Organen hervorrufen.



Babesien und **Hepatozoon** sind ebenfalls Blutparasiten, die Anämie und Blutbildschäden auslösen.



Dirofilarien verursachen Hautschäden (Hautwurm) oder setzen sich im Herzen und in den Lungenvenen (Herzwurm) fest.

Ehrlichien sind Bakterien, die zu Leber- und Milzblutungen sowie Gelenkentzündungen und Anämie führen.

Es gibt eine reichhaltige Auswahl repellierender Medikamente für Hunde und Katzen, die zuverlässig vor Biss oder Stich der Überträger schützen. Ferner empfehlen wir eine Prophylaxe nach Rückkehr aus dem Urlaub, falls doch eine Mücke gestochen haben sollte. Für länger als 3 Wochen dauernde Reisen sind besondere Vorkehrungen zu treffen.

Meiden Sie stehende Gewässer, sorgen Sie auch in der Wohnung für einen guten Mückenschutz und sehen Sie von Aufhalten in der Dämmerung im Freien ab. Vermeiden Sie Kontakt mit Ausscheidungen fremder Tiere und zu Nagetieren.

Ein Tier, das außerhalb Deutschlands reist, benötigt eine gültige Tollwutimpfung und einen EU-Heimtierausweis. Für manche Länder gelten weitergehende Vorschriften. Überprüfen Sie auch den Impfschutz für Staupe und Parvovirus im Impfausweis Ihres Tieres.

Flüge, längere Zug- und Autofahrten können Stress für das Tier bedeuten. Viele Tiere leiden unter Reiseübelkeit.

Bitte sprechen Sie uns ca. 4 Wochen vor Ihrer geplanten Reise an. Wir beraten Sie gern über einen wirksamen Schutz für Ihr Tier, Reiseformalitäten und entspanntes Reisen mit Hund und Katze.

Ein Service Ihrer Kleintierpraxis Großbuchholz


**Kleintierpraxis
Großbuchholz**